

Fridolfing

Baudenkmäler

- D-1-89-118-30** **Allerfing 14.** Historische Kapellenausstattung der früheren Ortskapelle von 1843/46; in rekonstruierten Neubau von 1990 übertragen.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-29** **Allerfing 21.** Bauernhaus, mit Eckpilastern, bemalter Dachuntersicht und ornamentiertem Sandsteinportal mit Laufener Sonnentür, um 1820/35.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-1** **Am Kriegerkreuz 9.** Schmales Kleinhaus mit Flachsatteldach und Giebelbalkon, Blockbau verputzt, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-41** **Bahnhofstraße 20.** Wohnteil des ehem. Kleinbauernhauses, unverputzter Tuffsteinbau mit Blockbau-Kniestock, Giebellaube und Giebelbundwerk, Laubentürsturz bez. 1803.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-95** **Bahnhofstraße 23.** Wohnstallhaus (Westflügel des ehem. Vierseithofes), um 1850/60, Wohnteil mit Putzgliederungen, 1909 erneuert, am Tennenteil hofseitig Bundwerk; zweitüriger Getreidekasten, bez. 1797, südlich frei stehend.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-32** **Berg 4.** Bauernhaus, Mittertenntyp, stattlicher zweieinhalbgeschossiger Bau mit Giebelbalkon, Fenstergittern und reicher Putzgliederung, bez. 1907.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-34** **Breitwies 6.** Großer barocker Kruzifixus; an traufseitiger Hauswand.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-45** **Buchholz.** Sog. Moier-Kapelle, 1884 erbaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-37** **Enhub 1.** Vierseithof; stattliches Bauernhaus (Nordflügel), Wohnteil nach Westen mit Kniestock und Walmdach, bez. 1804, restauriert nach Brand 1927; Ostflügel mit gewölbtem Stall und giebelseitigem Bundwerk, Mitte 19. Jh.; nördlich frei stehendes Nebengebäude mit Back- und Dörrofen im gemauerten Teil, Haustafel bez. 1811, Inschriftfeld am Ostgiebel, 1816, eingebauter zweigeschossiger Getreidekasten, bez. 1729, mit Laube und Außentreppe.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-38** **Felln 2.** Getreidekasten in jüngerem Überbau, zweigeschossig mit reicher Bemalung, bez. 1684.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-39** **Fischenberg 2.** Hofkapelle, neuromanisch, 1911; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-43** **Haag 5.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnteil zweigeschossiger Blockbau mit Giebellaube, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-3** **Hadrianstraße 8.** Kleinhaus mit einhüftigem Flachsatteldach und Außentreppe, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-4** **Hadrianstraße 17.** Ehem. Kleinbauernhaus, Mittertennbau, mit verbrettertem Blockbau-Obergeschoss und Giebelbundwerk, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsteil ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-5** **Hadrianstraße 19.** Ehem. Kleinbauernhaus, Mittertennbau mit Blockbau-Obergeschoss und Bundwerkgiebel, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-19** **Hadrianstraße 28.** Lourdes-Kapelle, um 1893/95 erbaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-7** **Hadrianstraße 28.** Ehem. Pfarrhof, seit 1998 Rathaus, dreigeschossiger spätgotischer Bau mit Schopfwalmdach, 1484-93 in zwei Phasen erbaut, im 18. und 19. Jh. überformt und ausgestaltet.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-62** **Haselfeld.** Unterer Teil eines ehem. Getreidekastens, Ende 18. Jh.; 1980 versetzt aus Kelchham, Gde. Fridolfing; weit östlich des Anwesens Niederau 7.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-69** **Hauptstraße 15.** Zugehörig großer Bundwerkstadel, Mitte 19. Jh., Erdgeschoss durch Stalleinbau stark verändert.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-70** **Hauptstraße 16.** Bauernhaus, zweigeschossig mit hohem Kniestock, am steinernen Türgewände bez. 1856, Putzgliederung um 1900; nordöstlich parallel dazu lang gestreckter Bundwerkstadel, an der Giebelseite bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-71** **Hauptstraße 25.** Zugehörig Stadel als südöstlicher Querbau, mit Traufbundwerk am Obergeschoss, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-72** **Hauptstraße 33; Nähe Hauptstraße.** Ehem. Bauernhaus, Mitterstallbau mit Blockbau-Obergeschoss und untermauertem Giebelaltan, wohl 2. Hälfte 18. Jh., im 19. Jh. erweitert; südöstlich Getreidekasten, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-73** **Hauptstraße 41.** Stallstadel (Westflügel des ehem. Vierseithofes), mit Gitterbundwerk, an der Firstpfette bez. 1867; Stadel (Südflügel), mit Gitterbundwerk, etwa zeitgleich; beide modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-46** **Hohenbergham 8.** Bauernhaus mit doppelter Widerkehr, Wohnteil in Tuffsteinmauerwerk mit Lünettenkniestock und überstehendem Salzburger Schopfwalmdach, im Giebel Sterntür und Hochlaube, zwei Sandstein-Portalgewände und Haustafel bez. 1847; Nebenhaus aus Schlackensteinen mit Ziegelfriesen, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-9** **In der Point 11.** Bauernhaus, Massivbau mit Giebelbundwerk und Laube, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-36** **In Eberding.** Sog. Huber-Kapelle, um 1880; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-48** **Karlachöd 1.** Bauernhaus mit jüngerer doppelter Widerkehr, Wohnteil dreigeschossig in teilsichtigem Tuffsteinmauerwerk, Sandstein-Portalgewände bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-49** **Kelchham 6.** Sog. Haindl-Kapelle, erbaut 1942.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-74** **Kirchenstraße 4.** Zugehöriger Stallstadel mit Traufbundwerk und Torspruch, bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-75** **Kirchenstraße 13.** Bundwerkstadel, Anfang 19. Jh.; transferiert vom westlichen Ortsende um 1980.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-76** **Kirchenstraße 23.** Kath. Filialkirche St. Martin, einschiffiger Tuffquaderbau mit Westturm, erbaut 1497, Turmobergeschoss und Zwiebelhaube um 1740; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-51** **Klebham 7.** Lourdesgrotte, erbaut 1893; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-50** **Klebham 10.** Dreiseithof, Mitte 19. Jh.; Wohnstallhaus, zweigeschossig mit Kniestock, teilsichtiges Mischmauerwerk mit Resten von Putzgliederung; großer Stadel und rechtwinkelig angeschlossener Stallstadel, mit Giebel- und Traufbundwerk.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-54** **Kumberg 1.** Zugehöriger Stadel mit Traufbundwerk, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-55** **Kumberg 1.** Sog. Veitlkapelle, in neugotischen Formen, erbaut 1910; mit Ausstattung; nördlich des Veitl-Hofes.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-10** **Laufener Straße 5.** Wohnhaus mit flachem Walmdach und zwei Gurtgesimsen, um 1890/1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-97** **Lebenau 9; Lebenau 8.** Zweistufiges Wasserkraftwerk, 1926 erbaut; Hauptkraftwerk in neoklassizistischen Formen, mit einschiffiger Generatorenhalle, westlichen Transformatorenzellen und oberem Verteilergeschoss, 1950 im Inneren erweitert; oberhalb im Süden zugehöriges Zwischenkraftwerk; jeweils mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-57** **Linden 1.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss des 17. Jh. und Giebelbundwerk, bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-11** **Marienstraße 5; Simon-Spannbrucker-Straße 6.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, basilikale Anlage mit Rundapsis, Querhaus und Portalturm, in Sichtziegelmauerwerk mit Sandsteingliederungen, neuromanisch, 1891-93 von Joseph Anton Müller; mit Ausstattung; Friedhof mit Leichenhaus, Gruftarkaden und Einfriedungsmauer, 1908; Friedhof mit Grabmonumenten insb. des frühen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-59** **Muttering 8.** Bauernhaus, Mittertenntyp, Wohnteil zweigeschossig mit Kniestock und Putzgliederung, am Giebel bez. 1923.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-60** **Muttering 9.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1811, Giebellaube und Giebelbundwerk erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-33** **Nähe Berg.** Kapelle, errichtet um 1947; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-35** **Nähe Dietwies.** Weissenbildstock, gemauert, für einen Gefallenen von 1870 errichtet, letztes Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-47** **Nähe Hohenbergham.** Sog. Schmidbauern-Kapelle, ungewöhnlicher Rundbau, erbaut um 1880.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-56** **Nähe Klebham.** Gemauerter Bildstock mit Zeltdach, wohl Anfang 19. Jh.; östlich im Feld.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-31** **Nähe Rautenham.** Sog. Herbstkapelle, erbaut 1846; westlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-61** **Niederau 4; Niederau 5.** Zugehörig zweigeschossiger Getreidekasten mit Seilstabschnitzerei am Sturzbalken über dem Erdgeschoss, angeblich bez. 1603; einbezogen in Bundwerkstadel.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-65** **Nilling 7.** Sog. Maier-Kapelle, Ovalbau, 1915 erbaut; mit Ausstattung; bei Haus Nr. 7.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-79** **Pirach 1 a.** Sog. Veitlmaier-Kapelle, in neugotischen Formen mit Dachreiter, erbaut 1918; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-80** **Pirach 1; Pirach 1 a.** Großer Bundwerkstadel (Südflügel des Dreiseithofes), nach Mitte 19. Jh.; am südlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-81** **Pirach 2 a.** Zugehörig zweigeschossiger Getreidekasten, bez. 1699 (jetzt durch Maschinenhalle überbaut).
nachqualifiziert
- D-1-89-118-83** **Rautenham 2 b.** Zugehöriger Stadel (Westflügel des Dreiseithofes) mit hofseitigem Bundwerk, bez. 1819.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-82** **Rautenham 4.** Bundwerkstadel (Südflügel des ehem. Vierseithofes), um 1800.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-14** **Römerweg 1.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, giebelseitiger Laube und bemalten Pfettenköpfen, wohl Mitte 17. Jh.; rückwärtig jüngerer Getreidekasten.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-15** **Römerweg 6.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Putzgliederung, im Kern 17. Jh., erneuert 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-16** **Römerweg 16.** Kleinbauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender, verbretterter Laube, an der Firstpfette bez. 1604; südlich jüngerer Anbau.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-17** **Rupertistraße 2.** Ehem. Gasthaus (Stadlerbräu), zweigeschossig mit Salzburger Schopfwalmdach, erbaut 1687, am Türgerüst bez. 1828.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-18** **Rupertistraße 21.** Bildstock, 19./20. Jh.; mit Ausstattung; am Wohnhaus.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-93** **Rupertistraße 29; Rupertistraße 31.** Sog. Doktorvilla, herrschaftlicher Walmdachbau mit Zwerchhaus, quer angeschlossen ehem. Dienstbotenhaus, um 1905/06; straßenseitige Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-20** **Salzachstraße 33.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Giebellaube, um 1600.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-53** **Sankt Kolomann.** Kath. Kapelle St. Koloman in der Lebenau, einschiffiger Saalbau mit Dachreiter, spätgotisch, geweiht 1518; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-24** **Schulweg 2.** Kleinhaus, mit Balkon und Gitterbundwerkzone, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-98** **Steinersöd 1.** Pestkreuz, Nagelfluh, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-84** **Steinersöd 1.** Gemauerter Bildstock, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-85** **Steinmaßl 1.** Kapelle, erbaut 1906; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-86** **Stief 1.** Hofkapelle mit abgesetzter Apsis, am Chorgitter bez. 1850; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-118-21** **St.-Johann-Straße 16.** Wohnstallhaus (Westflügel des Dreiseithofes) in Tuffstein, zweigeschossig mit Kniestock, Putzgliederung und Halbwalmdach, bez. 1847; Bundwerkstadel (Nordflügel), bez. 1855.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-87** **Stockham 1.** Vierseithof; stattliches Bauernhaus, zweigeschossig mit Lünettenkniestock und Putzgliederung, erbaut laut Haustafel über dem Eingang 1850, Sandsteintürgewände bez. 1843; Bundwerkstadel (Südflügel), Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-88** **Strohhof.** Sog. Rehrl-Müller-Kapelle, mit reich gegliederter Giebelfront, am Apsisgitter bez. 1825; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-99** **Untergeisenfelden 13.** Bauernhaus, mit Mittertenne und beidseitigem Stallquerbau, Wohnteil zweigeschossig mit Lünettenkniestock und Hochlaube, Tuffsteinmauerwerk unverputzt, im südlichen Querbau zweischiffiges Böhmisches Gewölbe, Mitte 19. Jh.; rückwärtig zweigeschossiger Getreidekasten, am oberen Sturzbalken bez. 1736, mit Außentreppe; Backhaus, erdgeschossiger Satteldachbau aus unverputztem Tuffsteinmauerwerk, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-27** **Watzmannstraße.** Bildstock mit Lourdesgrotte, Ende 19. Jh.; westlich bei St. Johannes.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-26** **Watzmannstraße 2.** Kath. Fialkirche St. Johannes d. T. und Johannes Evang., einschiffiger Tuffquaderbau mit eingezogenem Chor und Westturm, spätgotisch, um 1500; mit Ausstattung; mit Friedhofsummauerung aus Tuffstein.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-22** **Watzmannstraße 2.** Pestkreuz; östlich bei St. Johann.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-67** **Wimmbauernfeld.** Sog. Polz-Kreuz, mit gusseisernem Corpus, um 1900; am Feldweg nach Wimm.
nachqualifiziert
- D-1-89-118-92** **Winkeln 9.** Sog. Lenzen-Kapelle, erbaut 1931; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-89-118-91 **Winkeln 10.** Zugehörig zweigeschossiger, frei stehender Getreidekasten mit jüngerem Überbau, reich bemalt und geschnitzt, bez. 1704.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 76

Fridolfing

Bodendenkmäler

- D-1-7942-0001** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters und Körpergräber der mittleren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7942-0007** Körpergräber der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-1-7942-0166** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Pietling und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0004** Brandgräber der späten Bronzezeit und Körpergräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0008** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0122** Brandgräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0123** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0124** Siedlung der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0130** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes d. T. und Johannes Evang. in Fridolfing und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8042-0135** Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit aufgelassenem Friedhof (ehem. Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" in Fridolfing).
nachqualifiziert
- D-1-8043-0104** Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8043-0105** Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Schloss Lebenau").
nachqualifiziert
- D-1-8043-0107** Erdstall des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-1-8043-0112 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8043-0160 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath.
Filialkirche St. Koloman in der Lebenau bei Sankt Kolomann.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 15